

Linz, 27. Januar 2009

**Herrn Vizekanzler  
Bundesminister  
Josef Pröll**  
1010 Wien

**Betrifft:** Offener Brief – Linzer Westring

**Milliardengrab mit wenig Arbeitsplatzeffekt & Naturdenkmalzerstörung im Kulturjahr 2009  
Sagen Sie NEIN zur Steuergeldvernichtung in Oberösterreich!**

Sehr geehrter Herr Vizekanzler Pröll!

Das Nahen der globalen Finanzkrise und ein drohend rasch fortschreitender Wandel des Weltklimas erfordern neue Lösungsstrategien. Der Bau von Hochleistungsstraßen und LKW - Transitautobahnen sind Antworten von vorgestern.

Prämissen bei der heutigen Planung und Finanzierung von Infrastrukturprojekten müssen **Klimabilanz und Arbeitsplatzeffekte** sein. **Arbeitsplätze für Menschen statt für Maschinen!**

Die Auswertung statistischer Daten zeigt, dass Straßenbauinvestitionen die geringsten direkten Beschäftigungseffekte aller Bausparten aufweisen. Das Argument der Beschäftigungsschaffung durch den Straßenbau ist allenfalls aus historischer Sicht erklärbar: In der unmittelbaren Nachkriegszeit war tatsächlich der Straßenbau jener Bereich, in dem die höchsten Beschäftigungseffekte erzielt wurden.

*Zitat aus einer Studie<sup>1</sup>*

**Investitionen in den Autobahnneubau sind daher als obsolet zu bewerten.** Ein massiv gesteigerter Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel im Großraum Linz - gleichzeitig mit einem vorgezogenen Ausbau der Summerauerbahn und Pyhrnbahn - verbessert die katastrophale Position Österreichs beim Klimaschutz (hinter China), hilft Klimaschutz - Strafzahlungen der EU zu verhindern und sichert/schafft um Vielfaches mehr inländische Arbeitsplätze. In Zeiten von stark steigender Arbeitslosigkeit wäre es verantwortungslos, auf den höheren, zusätzlichen Beschäftigungseffekt von rund 5.000 Arbeitsplätzen zu verzichten. D.h. mit einem intensiven ÖV-Ausbau im Großraum Linz könnten **gegenüber dem Bau der Westring-Transitautobahn 5.000 Arbeitsplätze mehr geschaffen werden.**

Die Problematik des Linzer Westringes - A26 - und dessen unverhältnismäßig hohe Kosten sind Ihnen sicher schon bekannt. Der Westring ist ein politisch induziertes Projekt und keine Verkehrsplanung von Fachleuten!

Der geplante Westring wird - wie jede Hochleistungsstrasse - das Verkehrsaufkommen entlang der Rohrbacher Bundesstrasse und in Linz weiter steigern. In Kombination mit der S10 wird zusätzlich eine **Nord-Süd Transitstrecke** eröffnet. Verkehrsprobleme werden nicht gelöst sondern nur verschärft. Denn die zehntausenden Autos und LKW bleiben nicht in den teuren und gefahrenträchtigen Tunnels, sondern gelangen über die Ausfahrten in die Stadt und weiter in Wohngebiete und Umlandgemeinden.

---

<sup>1</sup> Reinhard Haller (2005): „**Beschäftigungseffekte von Verkehrsinfrastruktur – Investitionen**“; Technische Universität Wien

Die **Linzer Luft ist schon heute ein Sanierungsfall**. Linz gilt betreffend gesundheitsschädlichem Feinstaub als Luftsanierungsgebiet. Die Einhaltung des Kyoto - Ziels wird in immer weitere Ferne rücken. Ein weiterer Anstieg gesundheitsschädlicher Luftschadstoffe würde außerdem den Standort der Voestalpine und damit Arbeitsplätze gefährden.

Überdies drohen **schwere Schäden im Naturschutzgebiet „Urfahrwänd“**, eine Zerstörung des unter Denkmalschutz stehenden Bergschlossparks und eine Verschandelung der Donautal-Landschaft: Die „Linzer Donaupforte“ prägt heute als eindrucksvolles Naturjuwel den Eintritt zur Stadt. Diese Einzigartigkeit würde mit einer 7-spurigen Autobahnbrücke und 8 Tunnelportalen auf Dauer ruiniert.

Anstatt Steuergelder und Ressourcen in Planung und Bau eines teuren, unökonomischen, gesundheitsgefährdenden und naturzerstörenden Autobahnprojektes mitten durch Linz zu investieren, müssen die Mittel besser für intelligente Alternativen eingesetzt werden.

Neben den gesundheitlichen Aspekten sind die **ökonomischen Folgen eine Hypothek** für nachfolgende Generationen. In Zeiten von Spardruck im Gesundheits-, Sozial- und Pensionswesen sind ca. 1 Milliarde € Errichtungskosten (Die von der Asfinag genannten Baukosten von 600 Mill. € sind nicht einzuhalten) und extrem hohe Erhaltungskosten nicht verantwortbar. Weiters sind die Kosten des infolge des Westringes erforderlichen 4-spurigen Ausbaus der B127 (Rohrbacher Bundesstraße) bis Ottensheim - Walding noch in keiner Kalkulation enthalten. Dieser Ausbau führt direkt durch die Ortschaften Puchenau und Ottensheim und muss daher ebenfalls unterirdisch erfolgen!

**Das Milliardengrab Westring – Transitautobahn A26 und S10 Nordteil muss unverzüglich von der Prioritätenliste der Infrastrukturprojekte gestrichen werden! Diese beiden Projekte treiben u.a. die Asfinag in den Konkurs**, gefährden durch die CO2 Emissionen die Industriearbeitsplätze in Linz und führen zu einer weiteren Verschlechterung der ohnehin schlechten Klimabilanz mit konsekutiven Strafzahlungen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Dr. Alfred Jaeger

Dr. Rupert Frechinger

Sprecher der Überparteilichen Plattform  
Postfach 13 - 4010 Linz

Anhang:

**Presseaussendungen zur Steuergeldvernichtung – „Um fremdes Geld ist alles erlaubt“ ...**

[http://www.westring.info/fileadmin/Presse/A26-S10\\_die\\_unrentabelsten\\_Autobahnprojekte\\_sterreichs\\_23092007.pdf](http://www.westring.info/fileadmin/Presse/A26-S10_die_unrentabelsten_Autobahnprojekte_sterreichs_23092007.pdf)

[http://www.westring.info/fileadmin/Presse/Presseaussendung\\_Brief\\_an\\_die\\_Eigent\\_mer\\_ber\\_A26\\_S\\_dtunnel\\_2132008.pdf](http://www.westring.info/fileadmin/Presse/Presseaussendung_Brief_an_die_Eigent_mer_ber_A26_S_dtunnel_2132008.pdf)

[http://www.westring.info/fileadmin/Presse/Presse\\_Steuergeldvernichtung\\_-\\_Faymann\\_18072008.pdf](http://www.westring.info/fileadmin/Presse/Presse_Steuergeldvernichtung_-_Faymann_18072008.pdf)

[http://www.westring.info/fileadmin/Presse/Presse\\_Steuergeldvernichtung\\_-\\_RH\\_Bericht\\_24082008.pdf](http://www.westring.info/fileadmin/Presse/Presse_Steuergeldvernichtung_-_RH_Bericht_24082008.pdf)

**Schreiben an den Bundesrechnungshof:**

[http://www.westring.info/fileadmin/Dokumente/Rechnungshof\\_Westring\\_052008.pdf](http://www.westring.info/fileadmin/Dokumente/Rechnungshof_Westring_052008.pdf)